



Veröffentlicht am 30. November 2012

Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann - mehr Frauen in Führungspositionen

Bern, 30.11.2012 - In der Bundesverwaltung arbeiten immer mehr Frauen in Führungspositionen. Dazu beigetragen haben unter anderem Massnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben des Bundespersonals. Der Bericht über die Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Bundesverwaltung von 2008 bis 2011 zeigt deutliche Fortschritte auf diesem Gebiet. Der Bundesrat hat den Bericht an seiner heutigen Sitzung genehmigt.

Als Arbeitgeberin hat die Bundesverwaltung eine Vorbildfunktion für alle öffentlichen und privaten Arbeitgeber. Die konkrete Umsetzung der Chancengleichheit von Frau und Mann ist ein wichtiges Anliegen der Bundespersonalpolitik. In den letzten vier Jahren konnten auf diesem Gebiet wesentliche Fortschritte erzielt werden.

Der Frauenanteil in der Bundesverwaltung hat sich seit Ende 2007 bis Ende 2011 im Durchschnitt von 40,8 Prozent um 1,2 Prozentpunkte auf 42,0 Prozent erhöht. Im gleichen Zeitraum ist der Frauenanteil im mittleren Kader (Lohnklassen 24-29) von 24,9 Prozent um 2,9 Prozentpunkte angewachsen und betrug Ende 2011 27,8 Prozent. Im höheren Kader (Lohnklassen 30-38) ist der Frauenanteil von 10,6 Prozent um 3,7 Prozentpunkte auf 14,3 Prozent gestiegen. Der Frauenanteil ist in der Berichtsperiode gegenüber der Vorperiode damit im Kaderbereich überdurchschnittlich angewachsen.

Familienergänzende Kinderbetreuung und Lohngleichheitsdialog

In der Berichtsperiode von 2008 bis 2011 sind substantielle Arbeiten zur Unterstützung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Bundesverwaltung angegangen worden. Es sind dies insbesondere die Einführung von Massnahmen zur familienergänzenden Kinderbetreuung sowie der mit den Sozialpartnern vereinbarte Lohngleichheitsdialog. Zudem gibt die Personalstrategie 2011-2015 Ziele für die Chancengleichheit vor, die über die vom Bundesrat am 22. Juni 2011 beschlossenen strategischen Sollwerte und Indikatoren konkretisiert werden. Im jährlichen Personalreporting zu Handen der Aufsichtskommissionen der eidgenössischen Räte werden die Kennzahlen für die Bundesverwaltung als Ganzes sowie spezifiziert für die Bundeskanzlei und die Departemente ausgewiesen.

Dokumente

-  **Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Bundesverwaltung 2008-2011 - Evaluationsbericht**

pdf | 133 kb

-  **Anhang : Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in den Departementen und der Bundeskanzlei**

pdf | 43 kb

Adresse für Rückfragen

Barbara Schaeerer, Direktorin Eidgenössisches Personalamt EPA,
031 322 62 01, barbara.schaeerer@epa.admin.ch

Herausgeber

Der Bundesrat
www.admin.ch/gov/de/start.html

Themen

Bundesrat Bundespersonal